

München, 13.02.2016

Tierschutz gefährdet - Zirkus-Kontrollen in Bayern völlig unzureichend

SPD-Expertin Biedefeld: Umweltministerin Scharf am Schicksal der Tiere uninteressiert

Zirkusse werden in Bayern nur unregelmäßig und unkoordiniert kontrolliert. Dabei wurden seit 2010 bei fast jeder zweiten Kontrolle Verstöße gegen tierschutzrechtliche Vorschriften festgestellt (249 Verstöße bei 512 Kontrollen), wie das bayerische Umweltministerium auf [Anfrage](#) der SPD-Tierschutzexpertin **Susann Biedefeld** einräumen musste. Um welche Art von Verstößen es sich handelte und ob auch Straftaten gegen Tiere darunter waren, weiß das Ministerium nach eigener Aussage nicht. "Diese große Ahnungslosigkeit zeigt, wie wenig sich Ministerin Scharf um das Wohlergehen der Zirkustiere schert", kritisiert Biedefeld.

Die Coburger SPD-Landtagsabgeordnete verlangt intensivere, zentral koordinierte Kontrollen von Zirkussen. Bislang liegt die Entscheidung über eine Kontrolle bei der Landkreisbehörde, in deren Gebiet der Zirkus sein Quartier aufschlägt. "Dies führt zu einer völlig unzureichenden Überwachung. Während es 2013 bayernweit noch 116 Kontrollen gab, waren es zum Beispiel 2014 nur noch 60 Kontrollen", berichtet Biedefeld aus den offiziellen Zahlen des Ministeriums. "Es gibt keine generellen Vorgaben für die zeitlichen Abstände", bemängelt die SPD-Expertin, die jahrelang Vizepräsidentin des bayerischen Tierschutzbundes war.

Besonders besorgt ist sie über die Situation der Wildtiere in den Zirkussen. Für Bayern waren laut Ministerium 2014 insgesamt 639 Zirkustiere registriert, die sich in 127 Wildtiere (darunter 2 Affen, 36 Tiger, 5 Elefanten und 6 Löwen) sowie 512 Haustiere (darunter 122 Kamele, 157 Pferde und 19 Hühner) aufgliedern. Biedefeld kritisiert: "Ich kann nicht nachvollziehen, dass das Ministerium trotz der vielen Beanstandungen und der großen Wissenslücken, zu dem Schluss kommt, dass die grundlegenden tierschutzrechtlichen Vorgaben für die Haltung von Wildtieren ausreichend sind. Nach meiner Auffassung muss die Zirkushaltung von Wildtieren komplett verboten werden, da dort keine artgerechte Haltung möglich ist. Hier besteht akuter Handlungsbedarf", mahnt die Tierschützerin.